

Zwischen Zensur und Selbstbesinnung

Christliche Rezeptionen des Judentums

Vorwort 7-10

I. Hermeneutische Perspektiven

Volker Haarmann

Israel, die Völker und der eine Gott. JHWH-Verehrer der Völker in der Hebräischen
Bibel 13-23

Günter Stemberger

Der Umgang mit der schriftlichen Tradition in Judentum und Christentum.
Zur Hermeneutik der Schrift 25-43

II. Rabbinische Drucke und christliche Zensur

Klaus Reinhardt

Der Umgang der Christen mit der Hebräischen Bibel im mittelalterlichen Spanien.
Zwischen Zensur und Aneignung 47-62

Ronen Reichmann

Überlegungen zur jüdischen Einstellung gegenüber der christlichen Zensur
hebräischer Bücher in Italien im 16. Jh. 63-75

Margaretha Bookmann

Salva Sancta Parens. Hebräischübungen eines spätmittelalterlichen Schreibers
mit dem Namen Konrad Wolf 77-91

Judith Thomanek

„Dies ist die Mishna des Giuseppe Salvatore Ottolenghi“. Zu Druck, Besitzer,
Zensor und Zensur eines hebräischen Buches aus dem 16. Jahrhundert 93-123

Giuseppe Veltri

Geborgte Identität im Zerrspiegel. „Jüdische Riten“ aus philosophisch-politischer
Perspektive 125-145

III. Christliche Exegese und rabbinisches Schrifttum

Berndt Schaller

Paul Billerbeck's „Kommentar zum Neuen Testament aus Talmud und Midrasch“.
Wege und Abwege, Leistung und Fehlleistung christlicher Judaistik 149-173

Andreas Bedenbender Billerbecks Kommentar im Lichte von neueren Alternativansätzen	175-214
Julia Männchen Ernst Friedrich Paul Billerbeck (1853-1932). Stationen seines Lebens	215-287
Christina Biere Billerbeck rezensiert. Der „Kommentar zum Neuen Testament aus Talmud und Midrasch“ im Spiegel zeitgenössischer Kritik	289-319
Hermann Lichtenberger Adolf Schlatter und das Judentum	321-346
Peter von der Osten-Sacken Perspektiven und Ziele im christlich-jüdischen Verhältnis. Am Beispiel der Geschichte des Instituts Kirche und Judentum in Berlin (1960-2007)	347-394
Zu den Autorinnen und Autoren	395